



BAŤA-KAUFHAUS

ARCHITEKT	Vladimír Karfík (1901 – 96)
BAUZEIT	1931 – 1932
ADRESSE	Liberec, Soukenné náměstí 23/10
BESICHTIGUNG	nach Absprache
INFOS	www.topomomo.eu

Unmittelbar am (nach Südwesten angrenzenden) alten Tuchplatz (Soukenné náměstí) gelegen, erinnert das neungeschossige, imposante Kaufhaus an die experimentierfreudige Architektur der 1920er und 1930er Jahre. Der Architekt Vladimír Karfík war 1932 bereits ein international bekannter Architekt. Von 1919 bis 1924 hatte er an der Tschechischen Technischen Hochschule in Prag und an der Akademie der Bildenden Künste studiert, Mitte der 1920er Jahre im Pariser Büro von Le Corbusier, anschließend bei Holabird & Root in Chicago und später bei Frank Lloyd Wright gearbeitet. 1930 kam er schließlich in die Tschechoslowakei zurück. Dort übernahm er die Bauplanung der Baťa-Betriebe in Zlín und entwickelte zahlreiche Baťa-Bauten innerhalb und außerhalb der Tschechoslowakei. Nach dem Krieg lehrte Vladimír Karfík an der Technischen Hochschule in Bratislava und war aktives Mitglied der Slowakischen Akademie der Wissenschaften. In den 1970er Jahren folgte seine wissenschaftliche Tätigkeit im Staatlichen Institut für Stadtplanung und Raumordnung URBION in Bratislava und an der Universität Malta. 1992 ehrte Václav Havel den Architekten Vladimír Karfík mit der Goldenen Medaille der ČSFR (Tschechische und Slowakische Föderative Republik).

Üblicherweise nutzte man in den 1920er und 1930er Jahren für Kaufhausneubauten große Parzellen mit langen Straßenfronten, um möglichst große Schaufenster zu gewinnen. In Liberec war ein horizontal ausladendes Gebäude nicht möglich. Stattdessen musste das Baťa-Haus durch die zentrale Lage auf vergleichsweise kleinem Grundriss vertikal entwickelt werden. Die Tragkonstruktion bilden vier Stützen im Gebäudekern sowie die zur Nachbarbebauung weisenden Brandwände. Treppenhaus und Fahrstuhl befinden sich auf der Hofseite. Der dominante Eingang des Baťa-Kaufhauses liegt im Scheitelpunkt der abgerundeten, um die Ecke geführten Gebäudefront. Die großen Schaufenster werden durch eine leichte Stahlrahmenkonstruktion und mittels eines oberhalb bündig anschließenden Beleuchtungsbandes gefasst, dessen verchromte Profile den Wert der präsentierten Ware unterstreichen. Die Exklusivität des Kaufhauses wird in besonderer Weise durch den imposanten Eingangsbereich auf trapezförmigem Grundriss betont. In den Folgegeschossen wechseln sich weiß verputzte Brüstungsfelder und Fensterbänder ab. Die freitragende Fassade, welche die Bewegung der Verkehrsläufe aufnimmt, hat Karfík gestaffelt, indem er ab dem sechsten Geschoss Rücksprünge mit davor liegenden Balkonfeldern eingefügt hat. Seinen Abschluss findet der Bau über dem Flachdach mit dem roten Baťa-Schriftzug in entsprechender Typographie. Nach dem Krieg diente das Liberecer Baťa-Haus weiterhin als Schuhgeschäft, wurde aber baulich stark verändert. 1993 schließlich folgte eine umfassende Instandsetzung unter energetischen Gesichtspunkten, bei der der Originalzustand der Fassade als Vorbild diente. Bis heute, befinden sich in den ersten Geschossen des Kaufhauses die Verkaufsräume der Firma Baťa. Hinter dem Firmennamen Baťa steckt ein bereits 1894 gegründetes Schuhunternehmen, welches sich unter dem Namen T. & A. Baťa in Zlín gründete. Baťa führte 1897 die » Baťovka « ein, den ersten Fabrikschuh. Bereits 1917 wurden jährlich 2 Millionen Paar Schuhe produziert. Die folgenden Schuhmodelle waren vergleichsweise kostengünstig und somit bezahlbar für jedermann. Heute ist die Firma Baťa ein international anerkanntes Unternehmen, welches auf fünf Kontinenten tätig ist. Seit 2013 hat im Obergeschoss das Architekturbüro mjólk seine Räume, über das (nach vorheriger Absprache mit dem TOPOMOMO-Team) eine weitere Besichtigung des Hauses möglich ist.



www.topomomo.eu

